



Hans Jürgen Borgdorf

# Berufskraftfahrer Prüfungstest

Fachrichtung Güterverkehr/Personenverkehr

© Verlag Heinrich Vogel in der Springer Fachmedien München GmbH, Aschauer Str. 30, 81549 München

## **20. Auflage**

### **Stand April 2016**

Titelbilder: © rasica/fotolia

Lektorat: Marijke Hage

Herstellung: Markus Tröger

Umschlaggestaltung: Bloom Project

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Werk ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Folgenden die männliche Form (z.B. Fahrer) verwendet.

Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Männer und Frauen gleichermaßen.

ISBN 978-3-574-60005-0

# Inhaltsverzeichnis

---

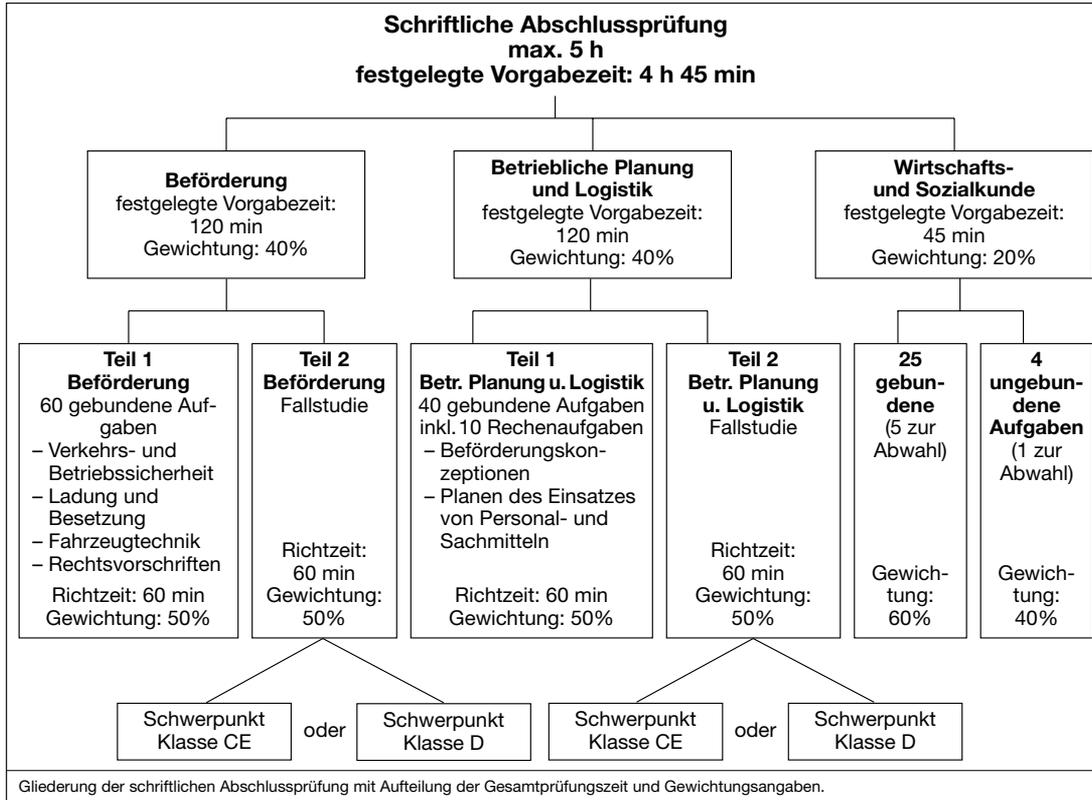
1	<b>Einführung</b> .....	VII
1.1	Vorwort .....	VII
1.2	Hinweise zur schriftlichen Abschlussprüfung .....	VIII
1.3	Hinweise zur praktischen Abschlussprüfung .....	IX
2	<b>Übungstest 1</b> .....	1
2.1	Beförderung .....	2
2.1.1	Teil 1 – 60 gebundene Aufgaben .....	2
	– Verkehrs- und Betriebssicherheit (15 Fragen) .....	2
	– Ladung und Besetzung (10 Fragen) .....	4
	– Fahrzeugtechnik (15 Fragen) .....	6
	– Rechtsvorschriften (20 Fragen) .....	8
2.1.2	Teil 2 – ungebundene Aufgaben CE und D .....	12
	– Fallstudie Beförderung: Schwerpunkt CE .....	12
	– Fallstudie Beförderung: Schwerpunkt D .....	17
2.2	Betriebliche Planung und Logistik .....	19
2.2.1	Teil 1 – 40 gebundene Aufgaben .....	19
2.2.2	Teil 2 – ungebundene Aufgaben CE und D .....	26
	– Fallstudie Betriebliche Planung und Logistik: Schwerpunkt CE .....	26
	– Fallstudie Betriebliche Planung und Logistik: Schwerpunkt D .....	32
2.3	Wirtschafts- und Sozialkunde .....	33
2.3.1	Teil 1 – 25 gebundene Aufgaben .....	33
2.3.2	Teil 2 – 4 ungebundene Aufgaben Wirtschafts- und Sozialkunde .....	38
3	<b>Übungstest 2</b> .....	39
3.1	Beförderung .....	40
3.1.1	Teil 1 – 60 gebundene Aufgaben .....	40
	– Verkehrs- und Betriebssicherheit (15 Fragen) .....	40
	– Ladung und Besetzung (10 Fragen) .....	42
	– Fahrzeugtechnik (15 Fragen) .....	44
	– Rechtsvorschriften (20 Fragen) .....	46
3.1.2	Teil 2 – ungebundene Aufgaben CE und D .....	49
	– Fallstudie Beförderung: Schwerpunkt CE .....	49
	– Fallstudie Beförderung: Schwerpunkt D .....	55
3.2	Betriebliche Planung und Logistik .....	57
3.2.1	Teil 1 – 40 gebundene Aufgaben .....	57
3.2.2	Teil 2 – ungebundene Aufgaben CE und D .....	64
	– Fallstudie Betriebliche Planung und Logistik: Schwerpunkt CE .....	64
	– Fallstudie Betriebliche Planung und Logistik: Schwerpunkt D .....	70
3.3	Wirtschafts- und Sozialkunde .....	73
3.3.1	Teil 1 – 25 gebundene Aufgaben .....	73
3.3.2	Teil 2 – 4 ungebundene Aufgaben Wirtschafts- und Sozialkunde .....	77
4	<b>Lösungen Übungstest 1</b> .....	79
5	<b>Lösungen Übungstest 2</b> .....	93

6	<b>Übungen zur praktischen Prüfung</b> .....	107
6.1	Situationsbezogenes Führen eines Kundengesprächs .....	108
6.1.1	Schwerpunkt Klasse D .....	108
6.1.2	Schwerpunkt Klasse CE .....	108
6.2	Vorbereiten einer Beförderung .....	109
7	<b>Lösungen für die praktische Prüfung</b> .....	113

## 1.2 Hinweise zur schriftlichen Abschlussprüfung

Hier finden Sie eine Übersicht über die Struktur der schriftlichen Abschlussprüfung, die Gewichtung der Aufgaben, die veranschlagte Bearbeitungszeit sowie die erlaubten Hilfsmittel nach IHK (Verordnung vom 19. April 2001).

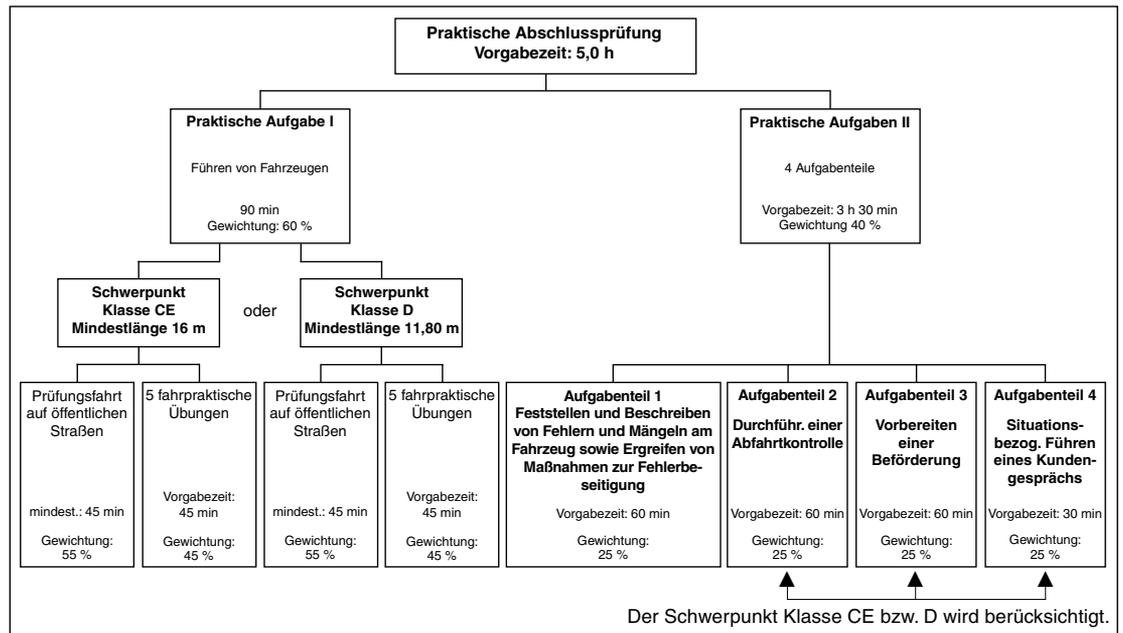
In der schriftlichen Abschlussprüfung hat der Prüfungsteilnehmer, wie in der folgenden Übersicht gezeigt, drei Prüfungsbereiche zu bearbeiten.



### 1.3 Hinweise zur praktischen Abschlussprüfung

Hier finden Sie eine Übersicht über die Struktur der praktischen Abschlussprüfung, die Gewichtung der Aufgaben, die veranschlagte Bearbeitungszeit sowie die erlaubten Hilfsmittel nach IHK (Verordnung vom 19. April 2001).

Die praktische Abschlussprüfung umfasst zwei Aufgabenbereiche. Der Aufgabenbereich II besteht aus vier Aufgabenteilen. Die Aufgabenteile 3 „Vorbereiten einer Beförderung“ und 4 „Situationsbezogenes Führen eines Kundengesprächs“ finden nicht am Fahrzeug statt. Sie sind schriftlich vorzubereiten und werden anschließend mündlich geprüft. Beispiele für dieses Aufgaben finden Sie in diesem Buch in Abschnitt 6.



## 2.1 Beförderung

---

Vorgabezeit: 120 min.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner, Kfz-Tabellenbuch, Formelsammlung, Straßenatlas für Deutschland, empfohlener Maßstab (1:300000) und Europa (1:4,5 Mio.) mit Entfernungsangaben

Im Teil 1 des Prüfungsbereichs „Beförderung“ müssen 60 gebundene Aufgaben bearbeitet werden.

### 2.1.1 Teil 1 – 60 gebundene Aufgaben

---

#### Thema: Verkehrs- und Betriebssicherheit

1. Während der Fahrt wird der Dieselmotor zu heiß. Was kann nicht Ursache dieser Störung sein?
- Der Kühler ist verschmutzt
  - Der Thermostat öffnet nicht
  - Der Keilriemen zum Lüfter ist zu locker
  - Das Kühlsystem enthält zu wenig Kühlflüssigkeit
  - Die eingespritzte Kraftstoffmenge ist zu groß
2. Eine Vorrichtung, die das Einklemmen von Fahrgästen eines KOM in den Türen verhindert, bezeichnet man als
- Curtainsider
  - Klemmbalken
  - Reversiereinrichtung
  - Schaumstoffpolster
  - Antiblockier-System
3. Welche Reparatur ist notwendig, wenn der Dieselmotor schwarz aus dem Auspuff qualmt?
- Der Auspuff ist zu reinigen
  - Die Ventile müssen erneuert werden
  - Die Kolbenringe müssen erneuert werden
  - Der Kraftstofffilter ist zu erneuern
  - Die Einspritzanlage muss kontrolliert werden
4. Wie kann man einem anderen Kraftfahrzeug gefahrlos Starthilfe geben?
- Durch Hintereinanderschalten einer zweiten Batterie
  - Durch Parallelschalten einer Batterie gleicher Spannung
  - Durch Parallelschalten einer Batterie höherer Spannung
  - Durch Auffüllen der Batterie mit destilliertem Wasser
  - Durch Einschalten der gesamten Lichtanlage
5. Was darf nicht getan werden, um das Einfrieren von Kraftstoffanlagen für Dieselmotoren im Winter zu verhindern?
- Ein spezielles Kälteschutzadditiv beim Betanken zufügen
  - Sommer- gegen Winterdieselmotorkraftstoff austauschen
  - Kraftstoffanlage gegen Frosteinwirkung isolieren
  - Bis zu 20 Prozent Superbenzin oder Normalbenzin in den Dieselmotorkraftstoff mengen
  - Das Fahrzeug in einer beheizten Halle abstellen

6. Bei einem unbeladenen Anhänger steht der Bremskraftregler auf Volllast. Was passiert bei einer Vollbremsung?
- Bremsweg wird länger
  - Bremsweg bleibt gleich
  - Der Anhänger blockiert und bricht aus
  - Der Zug bleibt gestreckt
  - Anhänger wird nicht gebremst
7. Wie weit darf eine Ladung nach hinten hinausragen, wenn die Wegstrecke nicht über 100 Kilometer hinausgeht?
- Bis 2,5 m
  - 1 m
  - Überhaupt nicht
  - Bis zu 3 m
  - Bis 1,5 m
8. Beim Starten des Motors dreht sich zwar der Anlasseranker, aber der Motor wird nicht durchgedreht. Woran kann diese Störung liegen?
- Die Ritzellagerung ist verharzt
  - Die Masseleitung ist unterbrochen
  - Die Freilaufkupplung rutscht
  - Der Magnetschalter ist defekt
  - Das Zündschloss ist defekt
9. Bei einem zwillingsbereiften Kraftfahrzeug sind die rechten Hinterreifen auf etwa fünf Millimeter Profiltiefe abgefahren. Einer dieser Reifen ist beschädigt und muss ausgewechselt werden. Was ist beim Austausch dieses Reifens zu beachten?
- Der Austauschreifen muss etwa gleiche Profiltiefe und Laufhöhe haben
  - Der Austauschreifen muss an der Innenseite laufen
  - Die Profile beider Reifen müssen nachgeschnitten werden
  - Beim Austauschreifen muss der Luftdruck erhöht werden
  - Der Austauschreifen muss an der Außenseite laufen
10. Die Bremsen ziehen einseitig. Was kann die Ursache sein?
- Die Beläge einer Radbremse sind verölt
  - Die Ausgleichbohrung im Hauptzylinder ist verstopft
  - Der Bremskraftverstärker ist überlastet
  - Der Hauptbremszylinder verliert Luft
  - Zwischen Druckstange und Hauptzylinder ist zu großes Spiel
11. Sie bemerken im Rückspiegel, dass der Auspuffqualm ihres Kraftfahrzeugs weiß-grau ist. Welche Störung kann vorliegen?
- Wasser im Verbrennungsraum des Fahrzeugmotors
  - Einspritzzeitpunkt ist zu früh eingestellt
  - Einspritzzeitpunkt ist zu spät eingestellt
  - Schmieröl im Verbrennungsraum des Fahrzeugmotors
  - Farbstoffzusatz im Dieselmotorkraftstoff

### 2.1.2 Teil 2 – ungebundene Aufgaben CE und D

In Teil 2 des Prüfungsbereichs Beförderung kann der Prüfungsteilnehmer unabhängig von seinem Ausbildungsschwerpunkt wählen, ob er die ungebundenen Aufgaben des Schwerpunkts CE oder D bearbeitet.

#### Fallstudie Beförderung: Schwerpunkt CE

Die Firma Schodorf-Transporte, Karl-Götz-Str. 18–20 in D-97424 Schweinfurt hat von 2 Kunden je einen Frachtauftrag angenommen. Diese Aufträge sollen Sie als Kraftfahrzeugführer ausführen.

Die Angaben zu Absender, Empfänger sowie Ladungen und deren Gewicht ergeben sich aus den anliegenden Lieferscheinen.

Lkw-Kennzeichen SW NY 80; Nutzlast 9,4t. Anhänger SW LY 88; Nutzlast 15,5 t.

EU-Gemeinschaftslizenz: D/By211 UFR

Beginn der Auftragsabwicklung ab Betriebshof des letzten Kunden in Ulm am Mittwoch, dem 11.05.16.

#### Zeitplan

11.05.16	6.30 Uhr	Abfahrt ab Kunde in Ulm nach Biberach a. d. Riß km-Stand 186 681.
11.05.16	7.15 Uhr	Bereitstellung des Zuges zum Beladen bei der Fa. Kälte Werk, Biberach a. d. Riß.
11.05.16	8.00 Uhr	Beladung beendet. Abfahrt zur Grenze Schweiz.
11.05.16	11.00 Uhr	Ankunft am Grenzübergang Bietingen (D) Thayingen (CH) km-Stand 186 843.
11.05.16	12.30 Uhr	Weiterfahrt nach Bern (Nationalstraßen u. Autobahn).
11.05.16	16.30 Uhr	Ankunft bei der Fa. Elektro-Handel Tritten in Bern. Entladen, Übernachtung, km-Stand 187 037.
12.05.16	8.00 Uhr	Weiterfahrt zum nächsten Beladeort (2. Frachtauftrag) in Fribourg/Schweiz, km-Stand 187 072.
12.05.16	9.00 Uhr	Bereitstellung des Zuges zum Beladen bei der Fa. Dubois in Fribourg.
12.05.16	10.00 Uhr	Abfahrt in Richtung Basel.
12.05.16	12.30 Uhr	Ankunft Grenze Basel (CH) Weil a. Rhein (D) km-Stand 187 216.
12.05.16	14.00 Uhr	Weiterfahrt nach Freiburg auf der A 5.
12.05.16	15.00 Uhr	Ankunft bei der Fa. Vornwald, Freiburg.
12.05.16	15.45 Uhr	Entladen beendet, Weiterfahrt nach Offenburg.
12.05.16	17.00 Uhr	Ankunft in Offenburg, km-Stand 187 360. Übernachtung Tagesruhezeit.
13.05.16	6.30 Uhr	Abfahrt zum nächsten Kunden

In Offenbach ist am übernächsten Morgen eine Fracht nach Ulm zu übernehmen. Dieser Auftrag ist nicht Teil der Prüfung.

Ihr Einsatz als Fahrer während der vorausgegangenen 28 Tage:

KW = Kalenderwoche

FV = Fernverkehr

WS = Werkstatt

DF = dienstfrei

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
19	FV	FV	FV	FV	FV	DF	DF
20	FV	FV	FV	FV	FV	DF	DF
21	WS	WS	FV	FV	FV	DF	DF
22	FV	FV	FV	FV	FV	DF	DF

In der laufenden 23. Kalenderwoche (KW) hatten Sie am Montag und Dienstag Urlaub. Für diese Beförderungsaufträge erledigen Sie bitte die folgenden Aufgaben:

- a) Ausfüllen der beiden erforderlichen CMR-Frachtbriefe (siehe Anlage)
- b) Welche **Fahrzeug- und Beförderungspapiere** (rechtlich vorgegeben) müssen Sie bei der Durchführung des Beförderungsauftrags auf der gesamten Strecke bzw. auf Teilstrecken mitführen?
- c) Ausfüllen des anliegenden Lösungsbogens über das Mitführen der **persönlichen Papiere**.
- d) Beim Stecken der Fahrerkarte am 17.05.16 bemerken Sie, dass diese durch einen Riss beschädigt ist. Was müssen Sie bei Arbeitsbeginn sowie nach Beendigung des Frachtauftrags tun?

Biberach/Riß, 11.05.16

## LIEFERSCHEIN NR. 1

**Absender:**

Kälte Werk  
Schwabenstraße 4

D-88402 Biberach/Riß

48 Kühlschränke zu je 40 kg incl. Verpackung  
Empfänger ist Selbstverzoller

**Empfänger:**

Elektro-Handel  
Thomas Tritten  
Genfer Straße 17

CH-3003 Bern (Schweiz)

Fribourg, 12.05.16

## LIEFERSCHEIN NR. 2

**Absender:**

François Dubois  
Rue de Léman 74

CH-1701 Fribourg (Schweiz)

510 Kartons zu je 12,5 kg auf 34 Euro-Paletten zu je 15 kg  
Gehäuse für Küchenmaschinen  
Paletten sind einlagig zu verladen

Empfänger ist Selbstverzoller

**Empfänger:**

Franz Vornwald  
Rheinstraße 53

D-79083 Freiburg i. Breisgau

**Aufgabe a) Ausfüllen der CMR-Frachtbriefe**

2

**1** (weiß) Rechnung für Auftraggeber **2** (grün) Frachtführer **3** (blau) Empfänger **4** (rot) Absender  
**1** (blanc) facture pour le committant **2** (vert) transporteur **3** (bleu) destinataire **4** (rouge) expéditeur

Ausfüllen unter der Verantwortung des Absenders  
 A remplir sous la responsabilité de l'expéditeur

Die mit fett gedruckten Linien eingerahmten Rubriken müssen vom Frachtführer ausgefüllt werden.  
 Les parties encadrées de lignes grasses doivent être remplies par le transporteur

25 - 27

21 + 22

1 - 15 einschließlich y compris et

VERLAG HEINRICH VOCELE 81673 MÜNCHEN · NEUMARKTER STR. 18 · www.heinrich-vocele-shop.de  
 BESTELL-NR. 16 106/16 07 · Internationaler Frachtbrief

<p><b>1</b> Absender (Name, Anschrift, Land) Expéditeur (nom, adresse, pays)</p>		<p><b>INTERNATIONALER FRACHTBRIEF</b> <b>LETTRE DE VOITURE INTERNATIONALE</b></p> <p>Diese Beförderung unterliegt trotz einer gegenseitigen Abmachung den Bestimmungen des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internat. Straßengüterverkehr (CMR)                  Ce transport est soumis, nonobstant toute clause contraire, à la Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route (CMR)</p>																																																	
<p><b>2</b> Empfänger (Name, Anschrift, Land) Destinataire (nom, adresse, pays)</p>		<p><b>16</b> Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteur (nom, adresse, pays)</p>																																																	
<p><b>3</b> Auslieferungsort des Gutes Lieu prévu pour la livraison de la marchandise</p> <p>Ort/Lieu</p> <p>Land/Pays</p>		<p><b>17</b> Nachfolgende Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteurs successifs (nom, adresse, pays)</p>																																																	
<p><b>4</b> Ort und Tag der Übernahme des Gutes Lieu et date de la prise en charge de la marchandise</p> <p>Ort/Lieu</p> <p>Land/Pays</p> <p>Datum/Date</p>		<p><b>18</b> Vorbehalte und Bemerkungen der Frachtführer Réserves et observations des transporteurs</p>																																																	
<p><b>5</b> Beigefügte Dokumente Documents annexés</p>																																																			
<p><b>6</b> Kennzeichen und Nummern Marques et numéros</p>	<p><b>7</b> Anzahl der Packstücke Nombre des colis</p>	<p><b>8</b> Art der Verpackung Mode d'emballage</p>	<p><b>9</b> Offiz. Benennung i. d. Beförderung Désignation officielle de transport</p>																																																
<p><b>10</b> Statistikknummer No. statistique</p>	<p><b>11</b> Bruttogewicht in kg Poids brut, kg</p>	<p><b>12</b> Umfang in m<sup>3</sup> Cubage m<sup>3</sup></p>																																																	
<p>UN-Nummer Numéro UN</p> <p><b>UN</b></p>	<p>Bes. s. Nr. 9 Nom voit N°9</p>	<p>Gefahrzettelnummer-Nr. Numéro d'étiquette</p>	<p>Verp.-Gruppe Groupe d'emballage</p>																																																
<p><b>13</b> Anweisungen des Absenders (Zoll- und sonstige amtliche Behandlung) Sondervorschriften Instructions de l'expéditeur (formalités douanières et autres) Prescriptions particulières</p>		<p><b>19</b> Zu zahlen vom: A payer par:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Fracht Prix de transport</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Ermäßigungen Réductions</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuschläge Suppléments</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nebengebühren Frais accessoires</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sonstiges Divers</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Zu zahlende Gesamtsumme/total à payer</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		Fracht Prix de transport								Ermäßigungen Réductions	-							Zuschläge Suppléments								Nebengebühren Frais accessoires								Sonstiges Divers	+							Zu zahlende Gesamtsumme/total à payer							
Fracht Prix de transport																																																			
Ermäßigungen Réductions	-																																																		
Zuschläge Suppléments																																																			
Nebengebühren Frais accessoires																																																			
Sonstiges Divers	+																																																		
Zu zahlende Gesamtsumme/total à payer																																																			
<p><b>14</b> Rückerstattung Remboursement</p>		<p><b>20</b> Besondere Vereinbarungen Conventions particulières</p>																																																	
<p><b>15</b> Frachtzahlungsanweisungen Prescription d'affranchissement</p> <p>Frei Franco</p> <p>Unfrei Non Franco</p>		<p><b>21</b> Ausgefertigt in Etablie à</p> <p>am le</p>																																																	
<p><b>22</b></p> <p>Stempel des Absenders (Timbre de l'expéditeur)</p>		<p><b>23</b></p> <p>Stempel des Frachtführers (Timbre du transporteur)</p>																																																	
<p><b>24</b> Gut empfangen Réception des marchandises</p> <p>Datum Date</p> <p>am le</p>		<p><b>25</b> Unterschrift des Absenders (Signature de l'expéditeur)</p>																																																	
<p><b>26</b> Unterschrift des Frachtführers (Signature du transporteur)</p>		<p><b>27</b> Unterschrift des Empfängers (Signature du destinataire)</p>																																																	
<p><b>28</b> Angaben zur Ermittlung der Gesamtentfernung mit Grenzübergängen</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">von</td> <td style="width: 30%;">bis</td> <td style="width: 40%;">km</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>		von	bis	km										<p><b>30</b> Berechnung des Beförderungsentgelts</p>																																					
von	bis	km																																																	
<p><b>31</b> Vertragspartner des Frachtführers</p>		<p><b>29</b> Amtl. Kennzeichen</p> <p>Nutzlast in kg</p>																																																	
<p>Anhänger</p>		<p>Summe Beförderungsentgelt</p>																																																	
<p>Benutzte Gen.-Nr.</p>		<p><input type="checkbox"/> National <input type="checkbox"/> Bilateral <input type="checkbox"/> EU <input type="checkbox"/> CEMT</p>																																																	

\* Bei gefährlichen Gütern ist in der letzten Zeile der Rubrik anzugeben: UN-Nummer, Gefahrzettelnummer und Verpackungsgruppe; Güter der Klasse 1 und 7: siehe Sonderdokumentation Absatz 5.4.1.1.1 ADR. En cas de marchandises dangereuses, indiquer à la dernière ligne de cette rubrique l'ONU, Numéro d'étiquette et Groupe d'emballage; Marchandises des classes 1 et 7: voir demande spéciale dans l'ADR, Chapitre 5.4.1.1.1.